

Protokoll

Veranstaltung	86. Plenarsitzung
Veranstalter	Kommission Bodenverbesserungen der suissemelio
Ort	Walcheturm, Kant. Verwaltung Zürich
Datum/Zeit	15. März 2012, 10.15 – 15.45 Uhr
Teilnehmende	Remo Breu (Vizepräsident, Vorsitz), Daniel Buschauer, Athos Pilotti, Kurt Ryf, Philippe Sandoz, Markus Wildisen, Pierre Simonin, Andreas Schild, Urs Vetter (Protokoll); J.-L. Sautier (Präsident AG-KT, Gast zu Trakt. 4), U. Salvisberg (BLW, Gast zu Trakt. 4)
Entschuldigt	Fredi Bollinger (Präsident) und M. Speich (Gast zu Trakt. 3)

Traktanden

1. Protokoll der 85. Plenarsitzung vom 15. November 2011
 2. Prioritäten Arbeitsprogramm (immerwährendes Traktandum)
 3. Zustand Drainagesysteme und deren Unterhalt / Grundsatzfrage
 4. Projektierungsbrevier Kulturtechnik: Zwischenbericht Phase 1: Situationsanalyse; Diskussion u. Verabschiedung z.Hd. Vorstand suissemelio (Bericht per Mail vor der Sitzung)
 5. Postulat Walter: Konsultation Berichtsentwurf (Mail A. Schild vom 1.3.12)
 6. MAPIS^{plus}: Neugestaltung Formularwesen, e-Formulare (Dokumente per Mail vor der Sitzung)
 7. Fachtagung vom 6. Juni 2012 in Olten – Workshop Tiefbau
 8. Personelle Erneuerung KoBo, allfällige Mutationen
 9. suissemelio: Budget 2013; Jahresbericht KoBo; Mutationen KoBo
 10. BLW-News
 11. Verschiedenes und nächste Sitzung
-

Remo Breu begrüsst die anwesenden Kommissionsmitglieder nach der 85. auch zur 86. Plenarsitzung. Das bedeutet nichts Gutes was Fredi Bollinger angeht. Unser Präsident musste wiederum entschuldigt werden. Wie wir im Laufe der Sitzung bei einem sehr kurzen Kurzbesuch eines sichtlich unter Druck stehenden Fritz Zollinger erfahren mussten, geht es Fredi Bollinger nicht gut. Es besteht leider kaum Hoffnung auf eine baldige Besserung. Wir wünschen Fredi rasche Besserung und seiner lieben Frau viel Kraft in dieser schwierigen Zeit. Umso erfreulicher ist die Tatsache, dass Daniel Buschauer wieder unter uns sein kann. Nach einer langen Zeit im Unispital in Zürich und einer langen Rekonvaleszenzphase ist er seit ein paar Wochen wieder arbeitstätig. Er musste sich aber für den Teil der Sitzung bis zum Mittag entschuldigen, da er zuerst noch für eine von vielen regelmässigen Kontrollen im Unispital bestellt war.

Speziell begrüsst werden die beiden Gastreferenten zu Traktandum 4, Jean-Luc Sautier als Präsident der AG-KT und Ueli Salvisberg, Mitglied und Sekretär der AG-KT. Wegen einer Grippe entschuldigen musste sich Michael Speich. Er war als Gast zu Traktandum 3 vorgesehen. Da er sich aber bereit er-

klärte, an einer nächsten Sitzung über sein Thema zu referieren, ist Traktandum 3 auf nächste Sitzung verschoben worden. Urs Vetter schreibt das Protokoll. Die Traktandenliste wird mit Verschiebung von Trakt. 3 auf die nächste Sitzung genehmigt.

1. Protokoll der 85. Plenarsitzung vom 15. November 2011

Ergänzung von GR zu Trakt. 8 (Ökolog. Ersatzmassnahmen bei Hartbelegung von Güterstrassen): In GR wie BE

Das Protokoll wird unter bester Verdankung an den Verfasser Kurt Ryf einstimmig genehmigt.

Markus Wildisen verteilt eine aktuelle Kobo-Adressliste.

2. Prioritäten im Arbeitsprogramm (immerwährendes Traktandum)

Keine Änderungen. Da wir v.a. von den Informationen der beiden Gäste zu Traktandum 4 profitieren möchten, wird das Traktandum ein anderes Mal wieder mehr diskutiert.

3. Zustand Drainagesysteme und deren Unterhalt / Grundsatzfrage

Da Referent Michael Speich krankheitshalber fehlt, wird er auf die nächste Sitzung nochmals eingeladen. Das Traktandum wird verschoben und die bereits abgegebenen Unterlagen an der nächsten Sitzung besprochen. Fritz Zollinger wird an dieser Diskussion ebenfalls teilnehmen.

4. Projektierungsbrevier Kulturtechnik: Zwischenbericht Phase 1

Jean-Luc Sautier erläutert kurz den per Mail vorgängig abgegebenen Zwischenbericht. Er erwartet von der KoBo eine Rückmeldung. Für J.-L. Sautier ist es wichtig:

- zu hören, ob der Bericht das enthält, was bestellt wurde
- Ergänzungen und Änderungen entgegen zu nehmen
- Mögliche Anträge zu Budget 2012/13 formulieren zu können

Markus Wildisen konnte den Bericht als Vorabzug lesen. Er hat seine Inputs gemacht. Er meine die „Flughöhe“ sei i.O. Weitere Intensivierungen seien nicht nötig. Der vorhandene, umfangreiche Hochschulbericht von Geosuisse ist ebenfalls gut im Bericht der AG-KT eingebunden.

Es wurde intensiv über den Bericht der Phase 1 diskutiert:

- Wie soll das Brevier aussehen? Grundstruktur (Papierabzug, Internet-Verlinkung inkl. ständige Nachführung, etc.) wichtig
- Vom Groben ins Feine
- Übersichtlich und „handle-bar“
- Kein Simplon: zuerst gebaut, dann geändert und später projektiert
- V.a. ursprünglicher Auftrag umsetzen (vergl. Antrag vom 10.6.11): **Fachwissen sichern!**
- Das Zusammenspiel „Verfahren, Massnahmen (Fachwissen), Finanzen“ nur untergeordnet behandeln, evt. nur mit Hinweise auf einzelne beispielhafte Abläufe beim Bund oder in einem Kanton → Es ist von Fall zu Fall und von Kanton zu Kanton unterschiedlich und muss jeweils projektspezifisch angeschaut werden (Projektmanagement).
- Neues Werk Grubinger ist sehr gross und umfangreich → kein Ersatz für das KoBo-Brevier, aber rausnehmen, was wir brauchen!

Einige wenige Ergänzungen sind zu machen:

- Logo von Geosuisse ebenfalls in der Titelzeile anbringen
- Legende zu 9.5 ergänzen

Beschluss:

- Der vom Kernteam unter Jean-Luc Sautier verfasste Bericht zur Phase 1 wird verabschiedet. Phase 1 gilt damit aus Sicht KoBo als abgeschlossen. (Der Bericht ist mit Datum 25. März

2012 per Mail an die Mitglieder KoBo versandt worden.) Der Bericht wird dem Vorstand suisssemelio zugestellt und dem Beirat zur Diskussion unterbreitet.

- Phase 2 (Konzept Projektierungsbrevier) ist raschmöglichst an die Hand zu nehmen.
- Ueli Salvisberg macht einen vorläufigen Antrag per Ende Mai zuhanden Budget 2012/13 von suisssemelio, insbesondere für die Phase 3 (Umsetzung Projektierungsbrevier).
- Die Validierung der Zahlen erfolgt durch die KoBo an der nächsten Sitzung (19. Juni 2012).

Gemäss Angabe J.-L. Sautier wird der Beirat bis Anfang Juni bereits getagt haben.

Der Vorsitzende bedankt sich bestens beim Kernteam der AG-KT für die bereits geleistete, sehr grosse Arbeit!

5. Postulat Walter: Konsultation Berichtsentwurf (Mail A. Schild vom 1.3.12)

Res Schild als Mitglied des Projektteams hatte bereits mehrmals die Möglichkeit, in der Entwurfsphase zu den Antwortpapieren Postulat Walter aus Sicht BLW Stellung zu nehmen. Einzelne Punkte wurden mit einbezogen, aber es könnten weit mehr sein. Er führt durchs Traktandum.

Daniel Buschauer hat sich bereit erklärt, die Stellungnahme der KoBo auszuarbeiten und über Aurelio Casanova diese als Stellungnahme von suisssemelio Hugo Aschwanden weiter zu leiten. Am 20.3.12 hat ein Workshop zum Thema statt gefunden. Daniel nahm daran Teil und hat die dort gewonnenen Erkenntnisse in die Stellungnahme einfliessen lassen.

Hier ein paar allgemeine Bemerkungen von Res:

- Die „Wasserknappheitsstrategie“ ist eine grosse Arbeit, in der die Landwirtschaft leider (noch) zu kurz komme.
- Die KoBo ist ein wichtiges Gefäss zur Meinungsbildung
- Der „Bericht Jürg Furrer“ (regional differenzierte Berechnung des Bewässerungsbedarfs), auf den sich viele Grundlagen und Zahlen stützen, basiert auf den allerneuesten Zahlen der Arealstatistik.
- Die allgemeinen Grundsätze sind noch nicht „vollständig“: mindestens die „Versorgungssicherheit“ fehlt noch. Die Landwirtschaft hat dabei zentrale Bedeutung mit ihrem Auftrag der Nahrungsmittelproduktion.

Details der ganzen Diskussion sind in die Stellungnahme eingeflossen. Die Stellungnahme von suisssemelio (mit Datum vom 26.3.2012) ist Bestandteil dieses Protokolls. Bevor Daniel die definitive Version an Aurelio weiter leitete, hatten alle Mitglieder der KoBo nochmals rund 24 Stunden Zeit, um zum Entwurf Stellung zu nehmen. Mit wenigen Ergänzungen wurde die sehr umfangreiche Stellungnahme Aurelio abgegeben. Im direkten Gespräch am Workshop vom 20.3.12 konnte Daniel Buschauer zudem Hugo Aschwanden die Anliegen von uns mündlich mitteilen. Dies war sehr wichtig.

Nochmals besten Dank an Daniel für die sehr grosse Arbeit mit der ausführlichen Stellungnahme.

6. MAPIS^{plus}: Neugestaltung Formularwesen, e-Formulare

Markus Wildisen erläutert:

- Die Formulare für die Korrespondenz zwischen den Kantonen und dem BLW bleiben mehrheitlich unverändert.
- Die im Mapis^{plus} vorgesehenen erfassten Daten mit elektronischem Datentransfer sind rot hinterlegt. Die übrigen Daten/Angaben werden für die Projektbeurteilung durch das BLW gebraucht.
- Neu soll nur noch ein Formular für die Projektbeschreibung ausgefüllt werden. Die alten Projektbeschreibungen PB51 bis PB62 wurden auf einem Formular hintereinander geschaltet.
- Die Positionen sind mit der Arbeitsgruppe GIS abgesprochen
- BLW interessieren v.a. die Gesamtkosten pro Einheit. Damit sollen rasch Vergleiche gemacht werden können.

Kurt Ryf hat grosse Bedenken wegen der Erfassung der Kosten pro Einheit. Diese Umsetzung, die Gesamtkosten pro vorgesehene Einheit heraus zu filtern, bringt Mehraufwand für die Projektverfasser, Bauleiter und auch kantonale Subventionsbehörden. Eine Statistik zu führen mache nur Sinn, wenn die Zahlen auch „seriös angegeben“ sind → bei der Ausschreibung müsste jede Einheit für sich separat devisiert bzw. v.a. dann ausgemessen und abgerechnet werden.

Markus Wildisen versucht die „Stimmung“ aus der KoBo zu überdenken und nach Möglichkeit in das Formular einfließen zu lassen. Evt. wird er die Angelegenheit nochmals im kleineren Kreis mit Vertretern der KoBo diskutieren.

7. Fachtagung vom 6. Juni 2012 in Olten – Workshop Tiefbau

M. Wildisen orientiert:

- Am Vormittag sind diverse Vorträge vorgesehen
- Am Nachmittag ist aus Aktualitätsgründen für den Workshop Tiefbau nur ein Thema vorgesehen: Über die Änderung des Gewässerschutzgesetzes und deren Umsetzung betreffend Gewässerraum. Ein Inputreferat des BAFU ist vorgesehen.
→ Fragestellungen möglich. Das bedeutet eine gute Vorbereitung der Kantone.

8. Personelle Erneuerung KoBo, allfällige Mutationen

Das Traktandum wird aus zeitlichen Gründen auf nächste Sitzung verschoben.

9. suisse melio: Budget 2013; Jahresbericht KoBo; Mutationen KoBo

Das Traktandum wird aus zeitlichen Gründen auf die nächste Sitzung verschoben.

Zu Budget 2013: siehe auch Beschluss Traktandum 4

10. BLW - News

M. Wildisen gibt BLW-News schriftlich ab. Wie immer: ☺ **sind News!**

11. Verschiedenes und nächste Sitzung

Pierre Simonin hat uns noch ein Papier mit einem Änderungsantrag zu Art. 2 BGG (Bundesgesetz über das bäuerliche Bodenrecht) abgegeben. Es betrifft die Flächen von weniger als 25 Aaren, die zu keinem Landwirtschaftsbetrieb gehören resp. vom BGG nicht erfasst werden. Bei einer klassischen Landumlegung können so durchaus rund 20% der Perimeter-Fläche unter diese Kategorie fallen. Da für diese Flächen wichtige Bestimmungen des BGG nicht gelten, wird befürchtet, dass diese Flächen in die „falschen“ Hände geraten.

Aus diesem Grund soll Art. 2 des BGG ergänzt werden.

Innerhalb der KoBo wird ebenfalls aus zeitlichen Gründen nicht mehr diskutiert. Kurt Ryf gibt aber mit seinem Votum zu verstehen, dass die gewünschte Anpassung des Gesetzes wirklich nur für die Zeit einer Landumlegung gelten solle. Nach Abschluss einer Landumlegung sind die Einschränkungen wieder aufzuheben.

Die KoBo hat zu diesem Thema keine Beschlüsse gefasst.

Nächste Sitzung: 19. Juni 2012, 10.15 Uhr in Zürich

Schwyz, 2. April 2012 / Urs Vetter